

Den Gegebenheiten muss man immer wieder neu und genau ins Auge blicken.

Sebastian Harwardt: Von Ansichten, Sichtweisen und den Realitäten.

Ausstellung bis zum 12. Februar 2018 im Kunstverein Halle

Die Wahrnehmung der Wirklichkeit wird durch den künstlerischen Blick beeinflusst. Das ist allseits bekannt, gilt als normal. Die Realität ist bekanntlich immer subjektiv, so dass alltägliche Kleinigkeiten dem einen Zeitgenossen stets auffallen mögen, der andere wiederum sieht Feinheiten generell nicht. Ein trüber oder scharfer Blick auf das Geschehen ist eine Frage der persönlichen Intention, der Fähigkeit eines Menschen, seine Gedanken gezielt auf etwas zu richten. Die Sichtweise eines Objekts oder einer Szenerie ist elementar auch für die Aussage eines künstlerischen Werks, sofern das entsprechende handwerkliche Können den eigenen Ansprüchen genügt. Bei dem jungen Künstler Sebastian Harwardt gibt es solche Zweifel nicht; denn dieser verfügt über ein breites Repertoire an handwerklicher Technik, um die ihn umgebende Welt vor allem auch in Form seiner Porträts und Architekturobjekte mit einem wohlwollend-realistischen Blick zu betrachten, zu ergründen - und zu interpretieren.



Sebastian Harwardt;
Udo und Georg Friedrich
oder der stärkste Mann Halles stemmt Händel;
Acryl auf Leinwand, 215 cm x 107 cm, 2016
© Sebastian Harwardt